

Amt der Tiroler Landesregierung  
Präs.III - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,  
Lagebericht vom Freitag, 24. April 1981, 7.45 Uhr:

Von Donnerstag auf Freitag war nur in Osttirol geringer Niederschlag und nur in hohen Lagen als Schnee zu verzeichnen. Laut Wetterwarte ist bei wieder niedrigen Temperaturen - die Nullgradgrenze liegt nur wenig über 1000 m - zunehmend sonniges Wetter zu erwarten. Auf den Bergen wehen mäßige westliche Winde.

Die geringe Tageserwärmung und die Sonneneinstrahlung werden in der teilweise gefrorenen Schneedecke nur vereinzelt kleine Feuchtschneelawinen auslösen, sodaß auch für hochgelegene Verkehrswege keine Lawinengefahr besteht.

Für den Tourenfahrer ist praktisch nur in hohen Schattenhängen infolge einer Schwimmschneeunterlage örtliche Schneebrettgefahr gegeben. Im stark besonnten Steilgelände ist die Möglichkeit kleiner Naßschneelawinen aber wieder zu beachten. Die Abrutsch- bzw. Absturzgefahr in verharschten Steilhängen und die oft gefährlich schwache Spaltenüberdeckung auf den Gletschern erfordert bei Touren weiterhin entsprechende Vorsicht.

Örtliche Abweichungen von dieser Lageübersicht werden durch die zuständigen Lawinenkommissionen beurteilt, deren Warnungen zu beachten sind.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefontonband ab Samstag, ca. 9.00 Uhr.

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG  
Präs. III - Lawinenwarndienst

---

Lagebericht für K ü h t a i - P r a x m a r

vom ..Freitag, 24. April 1981, .. 8<sup>00</sup> Uhr :

Neuschnee : ..... *keiner* .....

Wind : ..... *mäßiger aus westlichen Richtungen* .....

Temperatur in 2000 m : ..... *bei - 4 Grad* .....

in 3000 m : ..... *bei - 8 Grad* .....

Wetterlage : ..... *Zwölftelst. sonnig* .....

Lawinensituation Straße : ..... *höchstens vereinzelt nur* .....

..... *stark besonnten Steilgehänge kleine* .....

..... *Lawinen, keine Gefahr für Talstraßen* .....

Lawinensituation Baustellenbereich und Tourengebiete : .....

..... *Schattige Schneebrettelgefahr durch* .....

..... *Schwindeninseln in ~~hochgelegenen~~ hochgelegenen* .....

..... *Schattenhängen, nur stark besonnten* .....

..... *Steilgehänge geringe Gefahr durch* .....

..... *Frühlingslawinen* .....

---

Ergeht an:    Telex       - 3651

Arbeitsgemeinschaft der Lawinenwarndienste Österreichs

Freitag, 24. April 1981

Die Lawinenwarndienste Österreichs melden:

Trotz geringer Schneefälle in den letzten Tagen ist die Schneedecke schon so weit abgebaut, daß nur in Schattseiten oberhalb 2000 m in den Berggebieten nördlich des Alpenhauptkammes noch größere Schneemengen vorhanden sind. Mit den derzeit niederen Temperaturen ist daher auch für hochgelegene Verkehrswege mit keiner Lawinengefahr zu rechnen.

Für den Tourenfahrer bleibt jedoch in hochgelegenen Schattenhängen, infolge der Schwimmschneeunterlage eine örtliche Schneebrettgefahr zu beachten. Von Tageserwärmung und Sonneneinstrahlung im Steilgelände ausgelöste kleine Neuschnee- oder auch Feuchtschneelawinen bringen vorerst nur geringe Gefahr. Die Absturzgefahr in verharschten Steilhängen und die oft gefährlich schwache Spaltenüberdeckung auf Gletschern erfordert bei Touren entsprechende Vorsicht.

Freitag, 24. April 1981

SALZBURG:

Im Salzburger Bergland gab es in der letzten Zeit nur vereinzelt geringen Schneefall. Bei weiterhin niedrigen Temperaturen bleibt die Schneedecke oberhalb 2000 m Höhe ganztägig gefroren, sodaß größere Lawinenabgänge weiterhin nicht zu erwarten sind. Nur auf sehr steilen Hängen kann die im Bereich der Hohen Tauern vorhandene dünne Neuschneesicht in Form kleiner Lockerschneerutsche abgleiten. In hohen Kammlagen befinden sich schattseitig vereinzelt labile Schneebretter. Die Bedingungen für Schitouren sind insgesamt als günstig zu bezeichnen wenn im hohen Steilgelände auf die lokale Gefahr durch kleine Lockerschnee- und Schneebrettlawinen geachtet wird.

OBERÖSTERREICH:

Die niederen Temperaturen der letzten Tage haben in allen Höhenstufen die oberen Schichten der Schneedecke gut verfestigen lassen. Eine leichte Lawinengefahr besteht derzeit oberhalb 1800m Höhe nur auf steilen Hängen unterhalb kamm- und gipfelnaher Bereiche vorwiegend östlicher bis südlicher Richtung. Zeitweise Anstieg der Nullgradgrenze auf 2000 m Höhe wird vorübergehend die Gefahr der Selbstauslösung von kleinen Naßschneelawinen bis zum 27.4. 1981 erhöhen. Hiermit beendet der Lawinenwarndienst seine Tätigkeit für das Winterhalbjahr 1980/81.

2392a

53891 Lregin a

42393 Lrg kl a

fsnr. 330

Klagenfurt, 1981 04 24

Lagebericht des Lawinenwarndienstes fuer Kaernten,  
ausgegeben am Freitag, den 24. April 1981, 9.00 Uhr  
=====

wegen der nur noch aeusserst geringen Schneelage sind Fruerjahrs-  
schitouren nur mehr in den hohen Lagen des Tauernhauptkammes, des  
Raisseck- und Kreuzeckgebietes sowie in einigen RinneN und Kae-  
ren der Karawanken moeglich. die Lawinengefahr ist hier ueberaus ge-  
ring und beschraenkt sich auf kleinere Nassschnee- und Schneebrett-  
lawinen, die infolge der Tageserwaermung und bei Wetterbesserung  
durch Sonneneinstrahlung vereinzelt abgehen koennen. durch ueber-  
legte Routenwahl kann der erfahrene Alpinist den wenigen gefahren-  
stellen jedoch leicht ausweichen.

damit endet fuer diesen Winter die Herausgabe der Lawinenlagebe-  
richte. weiter sich stellende Lawinenprobleme werden durch den  
Lawinenwarndienst beim Amt der Kaerntner Landesregierung auf an-  
frage behandelt.

durchgegeben:

42393 Lrg kl a/babic/1981 04 24

angenommen:\*

53891 Lregin a